

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
I. Buch. Von dem Urgebilde der Physis und dem Werden des Menschen aus diesem Urgebilde	6
1. Die Entstehung der Urzelle	8
2. Von der Fortbildung der Urzelle zum Menschen	18
II. Buch. Von der Gliederung der Physis im gewordenen vollendeten Menschen	50
1. Von der Masse des Aethers im Allgemeinen, an welcher sich eine menschliche Physis darlebt	50
2. Von der Gliederung der menschlichen Physis im Besondern	108
3. Von der äußern Gestalt des Menschen nach ihrer Proportion, Schönheit, unendlichen Verschiedenartigkeit und Physiognomie	144
III. Buch. Von der Erhaltung der menschlichen Physis	217
1. Von der Lebenserhaltung einer einzelnen menschlichen Physis	218
A. Warum und auf welche Weise entweicht das Element unserer Physis immerfort und unaufhaltsam?	221
a. Die Art und die Form der ausgestoßenen Substanzen	223
b. Von den Organen und Wegen der Ausscheidung	231
B. Weshalb und in welcher Weise ist nun auch die stete Substanz-Erneuerung der Physis unerläßlich	245
a. Die Wege und Organe der Ernährung	248
b. Von den Nahrungstoffen	262
C. Von dem vermittelnden System der Erhaltung der Physis (Blut und Athmung)	272
2. Von dem Aufhören des Lebens einer einzelnen Physis und von der Fortdauer der Physis gesammter Menschheit	294

	Seite
IV. Buch. Von den höheren Lebenswirkungen der Physis	299
1. Vom Nervensystem und Nervenleben	311
2. Sinnesorgane und Sinnenleben	352
A. Von den Sinnen im Allgemeinen	352
B. Von den Sinnen im Besondern	363
1. Sinn der Hautfläche, als: Gefühlssinn, Wärmesinn, Tastfönn	363
2. Die chemico-elektrischen Sinne: Geruch und Geschmack	376
a. Geruchssinn	377
b. Geschmackssinn	386
3. Die höchsten oder eigentlichen Nervenfinne	393
a. Gesichtssinn	396
b. Gehörsinn	429
3. Von den willkürlich thätigen Lebensäußerungen unserer Physis	456
Schluß und Rückblick	473
Literatur und Noten zur Physis	484